

ANLAGE zur Bezirksamtsamtsvorlage Nr. 454/2018
BVV-Drucksache Nr.

BA Mitte
QPK 2

17.08.2018
9018- (918-) 42395

Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Berlin-Mitte

Das Bezirksamt beschließt den nachfolgend ausgeführten „Aktionsplan für Gesundes aufwachsen in Mitte“. Es wird damit dem politischen Gestaltungsauftrag gerecht, der mit den bezirklichen Gesundheitszielen zur Kindergesundheit benannt worden ist, und schafft mit den Schwerpunktmaßnahmen die politischen Rahmenbedingungen für die Zielerreichung.

Der Bezirk strebt an, im Rahmen der künftigen Haushaltsaufstellungen sowie ggf. unter Einbeziehung entsprechender Drittmittel die nachstehend aufgeführten Mittel abzusichern und die genannten Schwerpunktmaßnahmen umzusetzen.

Die Schwerpunktmaßnahmen stellen die zentralen Maßnahmen dar, die erforderlich sind, um die Gesundheitsziele fundiert zu erreichen und nachhaltig zu sichern.

Die Schwerpunktmaßnahmen fügen sich ein in bestehende Zielsetzungen, die bereits im Rahmen von Fachplanungen als Handlungsschwerpunkte definiert worden sind. Sie stehen damit nicht im Widerspruch oder in Konkurrenz zu diesen, sondern greifen sie auf und schärfen sie unter der besonderen Perspektive der Erfordernisse für ein Gesundes Aufwachsen der Kinder im Bezirk.

Das Bezirksamt ist sich dabei bewusst, dass damit noch nicht sämtliche in Frage kommenden Handlungsfelder bearbeitet werden konnten. Es strebt an, sukzessive weitere Handlungsfelder aufzugreifen und in gleicher Weise aufzubereiten.

Das Bezirksamt ist sich weiter bewusst, dass viele der mit gesundheitlichen Belastungen verbundenen Ursachen sich außerhalb der eigenen Einflussnahme-Sphäre bewegen. Gleichwohl versteht das Bezirksamt es als seine Aufgabe, im Rahmen der eigenen Zuständigkeitsbereiche in geeigneter Weise den Handlungsbedarf hinsichtlich dieser Ursachen aufzuzeigen und eine Bearbeitung durch die zuständigen Stellen einzufordern.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

| Ziel 1: Gesundes Aufwachsen der Kinder in Mitte unterstützen | | | | | |
|--|--|----------------------|------------------------------|--------------------------------------|--|
| Teilziele, Handlungsempfehlungen | Schwerpunktmaßnahmen | Federführung | voraussichtl. Finanzbedarf * | Davon bereits verfügbar in 2018/2019 | kurze Erläuterungen zum voraussichtlichen Finanzbedarf |
| 1.0 allgemein | Um dem Umstand der Flächenkonkurrenz angesichts ständig steigenden Nutzungsdrucks systematisch zu begegnen, wird in Anlehnung an das Soziale-Infrastruktur-Konzept eine Fachplanung Grün- und Freiflächen unter Mitwirkung des SGA erstellt, die ein qualifiziertes Flächenkonzept für die angesprochenen Themenbereiche beschreibt und Prioritätensetzungen definiert. In einer ergänzenden Expertise (Fachplan Gesundheit) wird Bezug genommen auf die gesundheitswissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Auswirkungen von Stadtgestaltung auf Gesundheit und den daraus resultierenden Handlungsbedarf für den Bezirk. | UmNat, QPK, Ges, SGA | 50.000 € (einmalig) | - | Finanzbedarf für Fachplan Grün-/Freiflächen aktuell für den kommenden Haushalt noch nicht zu benennen. Kosten f. externe Vergabe eines Fachplans Gesundheit |
| <ul style="list-style-type: none"> <i>H1-03 Partizipative Verfahren auf das Erreichen schwer erreichbarer Gruppen abstimmen</i> | Das Büro für Bürgerbeteiligung gestaltet die Entwicklung und Unterstützung partizipativer Verfahren, die auch schwer erreichbare Zielgruppen einbeziehen | SPK | | | In Ausgestaltung bzw. Umsetzung der Leitlinien Bürgerbeteiligung wird sich der Finanzbedarf in den kommenden Jahren konkretisieren und einschätzen lassen. |
| 1.1 Maßnahmen in sozialen, Familien-, Jugend- und Bildungseinrichtungen unterstützen <ul style="list-style-type: none"> <i>H1-01 Organisationsentwicklung unterstützen</i> | Es wird ein Familien-Servicebüro eingerichtet, das unterschiedliche Hilfe- und Dienstleistungen für Familien gebündelt anbietet und vermittelt und den Familien damit passgenaue Zugänge zu den Hilfeangeboten bereitstellt. | Jug | 135.000 € | 20.000 € | 2x 0,75 VZÄ Sozialarbeiter*in plus Sachmittel |
| 1.2 Eltern in Erziehungs- und Gesundheitskompetenz unterstützen | Die Ersthausbesuche des KJGD werden künftig für alle Neugeborenen (nicht nur die Erstgeborenen) angeboten. | Ges | 240.000 € | 120.000 € | In 2017 konnten 2.687 Ersthausbesuche durchgeführt werden |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

- *H1-02 Besondere Priorität auf Unterstützung von Eltern in ihrer Erziehungskompetenz*

(Prod. 78365 - Gesundheitsberatung anlässlich von Erstkontakten bei Familien mit Säuglingen -). Dies waren 60 % des tatsächlichen Bedarfs. Eine 100 %-Quote entspräche demnach 4457 Besuchen. Um die angestrebte 100 %-Quote zu erreichen, würden in 2018 bei gleichen Geburtzahlen die Gesamtkosten ca. 800.000 € betragen. Damit erhöht sich der Mittelbedarf um ca. 120.000 € für weitere 2,0 VZÄ SozArb., die über die für die Ersthausbesuche bereits bewilligten 2,0 VZÄ hinaus benötigt werden..

| | | | | |
|--|--------------|---------------------------|----------|--|
| Die vom Bezirksamt aufgewendeten Mittel für die Frühen Hilfen sind auch für die zukünftigen Haushalte in bedarfsgerechter Höhe abzusichern | Jug | 75.000 € | 75.000 € | Die im HH 2018/2019 zusätzlich eingestellten Mittel für Frühe Hilfen sollen für künftige Bedarfe dauerhaft abgesichert werden. |
| Raumnutzungen in Schulen für die Durchführung der Mutter-Kind-Sprachlerngruppen werden auch für die Zukunft sichergestellt | VHS, Schulen | keine zusätzlichen Kosten | | |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

| Ziel 2: Zu Bewegung auffordern, Bewegungsmöglichkeiten und -anlässe schaffen | | | | | |
|---|--|--------------|------------------------------|--------------------------------------|---|
| Teilziele, Handlungsempfehlungen | Schwerpunktmaßnahmen | Federführung | voraussichtl. Finanzbedarf * | Davon bereits verfügbar in 2018/2019 | kurze Erläuterungen zum voraussichtlichen Finanzbedarf |
| 2.1 Bevölkerung über Bedeutung von Bewegung und Bewegungsangebote informieren <ul style="list-style-type: none"> H2-01 sportinmitte.de in kiezatlas.de integrieren H2-02 Angebote für Bewegungsinaktive inkl. der Beratung dazu personell absichern H2-05 Vernetzung der Einrichtungen zum Thema Bewegung | Die Mittel für das Projekt KiezSportLotsin werden auch zukünftig im Haushalt eingestellt und auf das gesamte Bezirksgebiet ausgedehnt. | QPK | 50.000 € | 18.000 € | 1 Vollzeitstelle E8 zzgl. Sachkosten (Im HH aktuell bereits 18.000 € vorgehalten) |
| 2.2 Bewegungsangebote für bislang Inaktive entwickeln <ul style="list-style-type: none"> H2-03 Hinderungsgründe für die Inanspruchnahme von Bewegungsangebote untersuchen H2-04 Nutzung der Aktivplätze anregen H2-06 Dezentrale, niedrigschwellige Angebote mit Kiezbezug fördern H2-09 Möglichkeiten des Präventionsgesetzes prüfen/nutzen | Die Mittel für das Winterspielplatz-Projekt werden auch zukünftig im Haushalt eingestellt und auf alle Bezirksregionen ausgeweitet. | QPK | 40.000 € | 24.000 € | 10 BZR à 4.000 € (Finanzierung für 6 BZR aktuell im HH berücksichtigt.) |
| | Der Bezirk setzt sich für die Einrichtung spezifischer Sportangebote für übergewichtige Kinder ein | QPK, SchuSpo | 48.000 € | - | 4 Bewegungskurse bei überschlägigen Kurskosten in Höhe von 2.500 €: 10.000 € „Pfundskinder“-Projekt über 12 Monate für 10-15 Kinder plus Eltern: 38.000 € (davon 29.500 € Personalmittel) Bezogen auf moderates Übergewicht erfolgt die Organisation außerdem auch über Sportvereine, welche entsprechende Angebote unterbreiten. (keine zusätzl. Kosten) |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

| | | | | |
|---|---|------------|-----------------|--|
| 2.3 Priorität für Bewegungsqualität bei Stadt-/Grünplanung | Erarbeitung und Verabschiedung einer bezirklichen Spielplatzentwicklungsplanung sowie einer Freiraumanalyse | UmNat | | ggf. zusätzl. Finanzbedarf aktuell nicht zu benennen. |
| | Im Rahmen der Grünflächenunterhaltung wird der Mitteleinsatz für die vorhandenen Flächen langfristig planbar abgesichert. | SGA | nicht beziffert | Zurzeit ist dies nicht möglich, da die finanziellen Mittel für die Kinderspielplätze aus dem schwankenden Etat zur Grünunterhaltung beglichen werden. Eine zweckgebundene Finanzierung wurde bisher immer abgelehnt. |
| | Festlegung für langfristige Strategien und Handlungserfordernisse zur Sicherung notwendiger Freiflächen (z.B. Mitwirkung bei der Prioritätensetzung innerhalb Bauleitplanung auch unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung und Sicherung der Freiflächen) | UmNat | | ggf. zusätzl. Finanzbedarf aktuell nicht zu benennen. |
| 2.4 Umfang an Grün- und Spielflächen erweitern | Die Versorgung mit Grünanlagen und Spielplätzen ist durch den Erhalt der vorhandenen Flächen abzusichern. Potenziale für Erweiterungen sind zu nutzen Das Erreichen der vorgegebenen Zielzahlen bzw. Richtwerten wird angestrebt. Qualitäten sind den heutigen Nutzungsansprüchen anzupassen. | SGA, UmNat | | ggf. zusätzl. Finanzbedarf aktuell nicht zu benennen. Es gibt keine Bestrebungen seitens des SGA Kinderspielplätze aufzugeben. Alle Kinderspielplätze sollen unter anderem aus Mitteln des KSSP aufgewertet werden. |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

| | | | | |
|---|---|----------------|---|---|
| <p>2.5 Ausreichend Sportflächen für Schulen mit vielfältigem Bewegungsangebot</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>H2-10 Schulsportflächen: Zustandspflege und Betreuung finanziell besser absichern</i>• <i>H2-11 Kommunikation Schule/Sportverein verbessern</i>• <i>H2-12 Thema Bewegung ins Schulkonzept</i> | <p>Bei Neubaumaßnahmen wird dem Bau von Doppelturnhallen der Vorzug gegeben, selbst wenn der schulbezogene Kapazitätsbedarf damit überschritten wird (Bei aktuellen Neubaumaßnahmen wurde bereits so verfahren (Adalbertstraße und Reinickendorfer Straße))</p> | <p>SchuSpo</p> | <p>keine zusätzl. Kosten auf Bezirksebene</p> | <p>Finanzierung der zusätzlichen Sportflächen muss aus Sondermitteln erfolgen; für die aktuellen Maßnahmen laufen diesbezügliche Abstimmungen mit SenInn / SenFin</p> |
|---|---|----------------|---|---|

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

Ziel 3: Attraktivität und Alltagstauglichkeit gesundheitsfördernder ausgewogener Ernährung vermitteln

| Teilziele, Handlungsempfehlungen | Schwerpunktmaßnahmen | Federführung | voraussichtl. Finanzbedarf * | Davon bereits verfügbar in 2018/2019 | kurze Erläuterungen zum voraussichtlichen Finanzbedarf |
|--|---|--------------|------------------------------|--------------------------------------|---|
| 3.0 allgemein <ul style="list-style-type: none"> H3-03 Multiplikator_innen zum Bekanntmachen von Angeboten nutzen H3-05 Zahnputzeinrichtungen in Schulen sicherstellen H3-10 Kitas außerhalb des Landesprogramms bei Gesundheitsförderung unterstützen | Der Bezirk setzt sich gegenüber der SenBJF dafür ein, im Rahmen von Schulneubaumaßnahmen den Einbau von Zahnputzzeilen zu verfolgen. | SchuSpo | keine zusätzl. Kosten | | |
| | Der Bezirk informiert Kitas über Angebote der Gesundheitsförderung außerhalb des Landesprogramms „Kitas bewegen“ | QPK, Jug | keine zusätzl. Kosten | | |
| 3.1 Positives Image gesundheitsfördernder ausgewogener Ernährung befördern <ul style="list-style-type: none"> H3-01 Kampagne(n) zum Thema Ernährung und Esskultur H3-06 Strategische Steuerungsrunde zu gesunder Ernährung (Ges, Jug, Krankenkassen) | Um der besonderen Bedeutung der Entwicklungsphase während der ersten drei Lebensjahre auch in Hinblick auf die Entwicklung einer gesunden Ernährungsweise gerecht zu werden, werden die Themen „Gesunde Ernährung“ und „Stillberatung“ im Rahmen der Frühen Hilfen stärker behandelt. | Jug, Ges | 63.810 € | - | Ernährungsberatung: Es wird von einem Bedarf an 0,5 VZÄ Diätassistent*in, EG 9 (28.810 € nach DS 2018) sowie Sachmitteln für die Ausstattung des Arbeitsplatzes und Geschäftsbedarf für z.B. Broschüren o.ä. i.H.v. 10.000 € ausgegangen: 38.810 € Gruppenangebote: Diese themenbezogenen, niedrigschwelligen Gruppenangebote sind sehr nachgefragt; aufgrund der Zielgruppenänderung der Bundesstiftung Frühe Hilfen sind sie aus diesen Mitteln nicht mehr finanzierbar. 25.000 € (10 x 2.500 €) |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

| | | | | | |
|--|---|------------------------------|--|----------|---|
| | <p>Der Bezirk strebt die Realisierung einer nicht nur punktuellen, sondern längerfristigen und multimodalen Kampagne zum Thema „Gesunde Ernährung“ unter Einbeziehung der Krankenkassen und externer Akteure an</p> | <p>QPK</p> | <p>100.000 € (einmalig)</p> | <p>-</p> | <p>QPK: Kostenschätzung orientiert an den Kosten für die Cannabis-Kampagne der SenGes 2017 (berlinweit 500.000 €)</p> |
| | <p>Um die Gesundheit der Jugendlichen unter den Aspekten Ernährung und Adipositas besser im Blick zu behalten, überprüft der ÖGD die Wiederaufnahme der Durchführung der Jugend-Arbeitsschutzuntersuchung in Eigenregie und die Absicherung der Fortführung und des Ausbaus der Ernährungsberatung im KJGD.</p> | <p>Ges</p> | | | <p>Finanzbedarf aktuell nicht zu beziffern. Zunächst Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Überprüfung, inwieweit das Vorhaben den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit genügt.“</p> |
| <p>3.2 Gesundheitsfördernde kindgerechte Ernährung in Schulen und Kitas</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>H3-04 Ausstattung in Einrichtungen für Angebote gesunder Ernährung baulich und personell absichern</i> • <i>H3-07 schulübergreifenden Austausch zu Problemen mit Mittagsversorgung ermöglichen</i> • <i>H3-08 Frühstückssituation in Schulen untersuchen</i> • <i>H3-09 Gesunde Ernährung ins Schulprogramm aufnehmen</i> • <i>H3-11 Qualitätskriterien für gesunde Ernährung in QVTag aufnehmen - Finanzierbarkeit prüfen</i> • <i>H3-12 Fachkräftegebot in Kitas auch auf Küchenpersonal anwenden</i> | <p>Der Bezirk setzt sich für eine gesunde Ernährung in allen Mahlzeiten in den Kitas und Schulen ein. Es gibt berlinweit einheitliche Ausschreibung für Schulmittagessen in Grundschulen mit DGE-Standards und einem Bio-Anteil - aktuell je nach Anbieter zwischen 36 % und über 50 %.</p> | <p>Jug, SchuSpo, Ges</p> | <p>keine zusätzlichen Kosten</p> | | |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

Ziel 4: Rahmenbedingungen für eine gewaltfreie und gesunde psychische Entwicklung stärken

| Teilziele, Handlungsempfehlungen | Schwerpunktmaßnahmen | Federführung | voraussichtl. Finanzbedarf * | Davon bereits verfügbar in 2018/2019 | kurze Erläuterungen zum voraussichtlichen Finanzbedarf |
|--|---|--------------|--|--------------------------------------|--|
| 4.1 Präventive Maßnahmen zur Stärkung der Erziehungskompetenzen ausbauen <ul style="list-style-type: none"> • <i>H4-01 Hinderungsgründe für die Inanspruchnahme von Hilfeangeboten untersuchen</i> • <i>H4-03 Präventiv orientierte niedrigschwellige Angebote durch Regelfinanzierung absichern</i> • <i>H4-06 Übersicht über präventiv orientierte Angebote im Bezirk</i> • <i>H4-08 Vernetzungsaufwand personell absichern</i> | s. auch oben (1.2: Sicherstellung der Frühen Hilfen sowie der Hausbesuche bei allen Neugeborenen) | Jug, Ges | 75.000 € | - | Für Angebote der Familienförderung zur Stärkung der Elternkompetenz oberhalb der Altersspanne Frühe Hilfen (z.B. KESS; FuN Kurse) |
| | | | 379.500 € (Vorbehaltlich nicht gesicherter Regelfinanzierung der Stadtteilmütter durch die Senatsverwaltung(en)) Plus 96.800 € (Koordinatorin, Projektleitung; Verwaltungskraft, Miete anteilig etc: | 100.000 € | Regelfinanzierung für 15 Stadtteilmütter plus Steuerung (Personal- u. Sachmittel); Stadtteilmütter sind notwendig um die jeweilige Zielgruppe besser zu erreichen. Sofern eine gesamtstädtische Regelfinanzierung nicht gelingt, ist eine bezirkliche Finanzierung notwendig um ein drohendes Ende des Stadtteilmütterangebots zu verhindern. |
| | | | 50.000 € | - | Förderung von Ehrenamtsprojekten zur Entlastung von Alleinerziehenden, Kindern psychisch kranken Eltern |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.

„Aktionsplan für ein Gesundes Aufwachsen in Mitte“

| | | | | | |
|--|--|---------|----------|--|---|
| | | | | | u.ä. |
| 4.2 Information über familiäre Gewalt: Entstehungsbedingungen, Folgen für psychische Gesundheit, Unterstützungsangebote <ul style="list-style-type: none"> • <i>H4-02 Familiäre Gewalt stärker beachten - auch psychische</i> • <i>H4-09 Infoveranstaltungen für Fachkräfte im Kinderschutz</i> | Das Angebot der Schreibabyambulanz wird durch Zuwendungsmittel flächendeckend abgesichert und umfassend bekannt gemacht. | Jug/Ges | 45.000 € | 17.000 € aus Frühe Hilfen Mittel BA, s. Pkt. 1.2; (Betrag nicht ausreichend für notwendiges ganzjähriges Angebot) | Zur Sicherung eines ganzjährigen Angebots in der Schreibabyambulanz |
| <i>H4-11 Mehr Aufmerksamkeit für psychische Gewalt</i> | Schulungen / Workshops zu häuslicher Gewalt für Fachkräfte, Multiplikator_innen, Freie Träger usw. Häusliche Gewalt ist bei Mitbetroffenheit von Kindern eine Kindeswohlgefährdung! | GB | 5.000 € | - | Vergabe des Auftrages zur Durchführung der Schulungen an eine Fachberatungsstelle |

*) Alle bezifferten Kosten verstehen sich als jährliche Kosten, sofern nicht abweichend besonders gekennzeichnet.